12. August 2018

Initiative »Medizin für Rojava«

Arbeitsgruppe von »Solidarität International e.V.« www.medizin-für-rojava.org

Sprecher:

Dr. Willi Mast, Gelsenkirchen (Arzt)

Dr. Dersim Dagdeviren, Gelsenkirchen (Ärztin)

Dr. Luise Finkler-Bahr, Gelsenkirchen (Ärztin)

Christoph Klug, Recklinghausen (Psychotherapeut)

Liebe Freundinnen und Freunde von »Medizin für Rojava«,

unsere Initiative setzt wichtige Zeichen für internationale Solidarität mit Rojava/Nordsyrien! Hier wurde der IS-Terrorismus vollständig besiegt. Jetzt wird ein Weg des demokratischen Aufbaus beschritten, über ethnische und religiöse Grenzen hinweg und unter besonderer Achtung der Frauenrechte. Das ist beispielhaft für den notwendigen Wiederaufbau in Syrien und anderen Ländern der Region.

»Medizin für Rojava« konnte in den letzten Monaten insgesamt 53.000 Euro für Medikamente an den Kurdischen Roten Halbmond (Heyva Sor a Kurd) übergeben, der den Empfang bestätigte und uns die Belege für den Medikamenteneinkauf zukommen ließ. Wir haben der Bitte von Heyva Sor und dem Wunsch vieler unserer Mitstreiter entsprochen und dieses Geld auch für dringend nötige medizinische Hilfe in Afrin eingesetzt.



Von türkischen Militärs beschossener medizinischer Hilfstransport in Afrin

Empörend ist, dass sogar humanitäre Hilfe durch türkische Militärs angegriffen wurde. Ein Hilfskonvoi nach Afrin wurde beschossen, der Fahrer getötet und mehrere Helfer verletzt. Unser Mitstreiter Dr. Bashrawi Ali, der für »Armut und Gesundheit e. V. « im Einsatz war, blieb unverletzt.

Die Ärztin Kyra Weil von »Medizin für Rojava« kam Ende Juli von einer Delegationsreise aus Rojava zurück. Sie hat dort, zusammen mit Prof. Trabert von »Armut und Gesundheit e. V. «, Gesundheitseinrichtun-

gen besucht. Ihr Bericht und ihre Fotos dokumentieren den Wiederaufbau in Kobanê:



Kyra Weil, Prof. Trabert, Dr. B. Ali zusammen mit Aktivistinnen von Heyva Sor Kobanê

»Früher waren 80% zerstört, heute sind 80% wiederaufgebaut und es herrscht eine optimistische Stimmung«. (siehe auch unsere Homepage: www.medizin-für-rojava.org)



Kobanê im Aufbau

Das Gesundheitszentrums war 2015 von internationalen Brigaden der ICOR gebaut und von »Medizin für Rojava« medizinisch ausgestattet worden. Heute ist es ein regionales modernes Geburts- und Neugeborenenzentrum. Etwa 450 Babys werden inzwischen dort jeden Monat(!) geboren, davon 160 per Kaiserschnitt. Während humanitäre Hilfe für Rojava

weitgehend boykottiert wird, ist das Gesundheitszentrum zugleich ein Symbol und Leuchtturmprojekt der internationalen Solidarität – und damit auch der Bekämpfung von Fluchtursachen. zentrums an. In den nächsten Monaten wird das Zentrum vollständig ökologisch ausgerüstet. Dann ist trotz der häufigen Stromausfälle die Energieversorgung sichergestellt. Auch die Umgebung kann von



Frühgebores Baby im Gesundheitszentrum. Sechs Inkubatoren sind heute im Dauereinsatz.

Im Juli hat die Delegation von Prof. Trabert und Kyra Weil 5.000 Euro zum Kauf dringend benötigter Medikamente gegen Thalassämie und Leishmaniose übergeben. 2.000 Euro davon stammten aus Spendengeldern von »Medizin für Rojava«.

Jetzt steht die letzte Aufbaustufe des Gesundheits- trums mit Kinderspielplatz

zentrums an. In den nächsten Monaten wird das Zentrum vollständig ökologisch ausgerüstet. Dann ist trotz der häufigen Stromausfälle die Energieversorgung sichergestellt. Auch die Umgebung kann von dort mit Strom versorgt werden. Der Umweltschutz und eine ökologische Energieversorgung sind der Selbstverwaltung von Rojava ein großes Anliegen. Das Spendenziel dafür von 100.000 Euro ist noch nicht erreicht; es fehlen aktuell noch 30.000 Euro (Spendenkonto Solidarität International e.V., siehe Kasten).



Begrüntes Außengelände des Icor-Gesundheitszentrums mit Kinderspielplatz

Liebe Freundinnen und Freunde,

Rojava ist weiterhin akut von der barbarischen Großmachtpolitik verschiedener Länder bedroht. Im Frühjahr 2018 hat die türkische Erdogan-Regierung in einem völkerrechtswidrigen Krieg den Kanton Afrin besetzt und »ethnische Säuberungen« in großem Stil durchgeführt. Hunderttausende aus dieser bisher friedlichen Region wurden damit zu Flüchtlingen gemacht. Nennenswerte Proteste von Regierungen auch der »westlichen Wertegemeinschaft« blieben aus.

Gegen diese Verbrechen gingen in zahlreichen deutschen Städten, auch europa- und weltweit, hunderttausende Menschen auf die Straße. Viele un-

serer Mitstreiter beteiligten sich daran und sammelten Spenden. Weiterhin werden bei Veranstaltungen, Familienfeiern, Vertrauensleuteversammlungen etc. große und kleinere Summen gesammelt. All das sind Zeichen der Menschlichkeit und internationalen Verbundenheit mit dem Aufbau in Rojava/Nordsyrien.

Wir bedanken uns hiermit für Eure/Ihre vielfältigen Aktivitäten, Unterstützung und Ermutigung. Wir werden unsere Öffentlichkeitsarbeit in der nächsten Zeit intensivieren und freuen uns weiterhin über Rückmeldungen, Ideen und Werbung für unser gemeinsames Anliegen.

Herzliche Grüße Willi Mast

So können Sie spenden:

Spendenkonto: Solidarität International e.V.
IBAN: DE86 5019 0000 6100 8005 84 (Frankfurter Volksbank)
Stichwort: »Medizin für Rojava« und/oder »Ökologischer Wiederaufbau Kobanê«

Seit den über 20 Jahren des Bestehens von »Solidarität International e.V.« ist sein Markenzeichen, dass jeder Cent Spende garantiert und ohne Abzüge dorthin gelangt, wofür er gespendet wurde. Bei Adressangabe erhalten Spender eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt zugeschickt.

V.i.S.d.P und Kontakt: Dr. Willi Mast Schulz-Briesen Str. 3, 45884 Gelsenkirchen Tel.: 0209-139848, Email: willi-mast@arcor.de